

Warum er und nicht ich?

Wenn der Bruder oder die Schwester ein Handicap hat, sind Geschwisterkinder besonders gefordert

Peter Pux weiß, wie es sich anfühlt, Teil einer „besonderen Familie“ zu sein. Drei Jahre ist der Ravensburger Singer-Songwriter alt, als seine Schwester Anna mit einem Handicap zur Welt kommt. Heute ist der 22-Jährige Botschafter der Ravensburger „Geschwisterzeit“, einem erlebnispädagogischen Angebot für Kinder mit behinderten oder chronisch kranken Geschwistern. „Junge Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, ungezwungen mit Kindern über ihre Gefühle zu sprechen, sich auszutauschen und eine sorgenfreie Zeit unter Gleichgesinnten zu verbringen“, sagt er.

Nach und nach entdeckt die Pädagogik in ganz Deutschland die Bedürfnisse von Geschwisterkindern. Bei Hüttenwochenenden, Kanutouren, Theaterbesuchen oder Seminaren kommen sie mit anderen Jungen und Mädchen in der gleichen Lage in Kontakt und entdecken eigene Stärken.

„Geschwister eines Kindes mit Behinderung oder schwerer Krankheit entwickeln schon früh ein hohes Maß an Rücksichtnahme, Verantwortungsgefühl und Fürsorge“, weiß Christoph Gräf von der Stiftung Liebenau, die als Träger die Geschwisterzeit unterstützt. „Nicht selten fühlen sich die Kinder überfordert und innerlich zerrissen zwischen Helfenwollen und eigenen Bedürfnissen.“

„Geschwisterkinder sind gesunde Kinder. Daher ist es oft erst auf den zweiten Blick ersichtlich, dass sie Hilfe brauchen“, sagt Irene von Drigalski, von der Novartis-Stiftung FamilienBande. Die Stiftung hat eine Hotline und eine Datenbank angelegt, in der mehr als 200 Beratungs- und Hilfeangebote für Geschwisterkinder in ganz Deutschland zu finden sind. „Geschwisterkinder tragen oft mehr Verantwortung im Alltag, müssen eigene Wünsche hintanstellen und kümmern sich zudem häufig mit

LESETIPPS

Büchertipps:

„Ich bin doch auch noch da.“

Aus der Arbeit mit Geschwistern behinderter Kinder“, Marlies Winkelheide, Trialogo Verlag

„Ich suche meinen Weg. Aus dem Labyrinth von Geschwisterbeziehungen. Kinder und Eltern berichten“, Marlies Winkelheide, Geest-Verlag

„Geschwister von Menschen mit Behinderung. Entwicklung, Risiken, Chancen“, Waltraud Hackenberg, Reinhardt Verlag

Im Internet:

www.stiftung-familienbande.de

www.geschwisterzeit.de

[www.facebook/PeterPux](https://www.facebook.com/PeterPux)

www.geschwisterkinder.de

www.Geschwisterbuecherei.de

um das kranke Geschwisterkind“, sagt Drigalski. Gemeinsam in den Urlaub fahren, Zeit mit den Eltern verbringen oder andere Kinder mit nach Hause bringen, sei nicht selbstverständlich. Geschwisterkinder solle man aber nicht nur als Opfer sehen: „Sie entwickeln oft herausragende soziale Fähigkeiten.“ Mittlerweile wird bereits in die Ausbildung für Geschwisterbegleitung investiert: Das Institut für Sozialmedizin in der Pädiatrie in Augsburg (ISPA) hat 2012 in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen eine Fortbildung zur „Fachkraft für Geschwister“ ins Leben gerufen. Das ISPA ist auch Entwicklungsinstitut für das Nachsorgemodell „Bunter Kreis“, das sich an Familien mit schwerstkranken Kindern richtet.

„In den Familien dreht sich häufig sehr viel um das kranke Kind, Momente ungeteilter Aufmerksamkeit sind für Geschwisterkinder rar“, sagt Marlies Winkelheide.

„Die Nachfrage nach Begleitung ist enorm, zu unseren Angeboten kommen Familien aus ganz Deutschland.“

Die Tatsache, eine Schwester oder einen Bruder mit Behinderung zu haben, sei dabei kein Grund für eine Therapie, sagt Winkelheide. „Es ist eine Lebenssituation, für die es Aufmerksamkeit braucht und geschützte Räume, in denen Kinder ihre Bedürfnisse und Gefühle äußern können.“ Geschwisterkinder hätten jedoch oft große Hemmungen, ihre Wut auf den chronisch kranken Bruder oder die Schwester mit Behinderung zu zeigen. Denn: „Wie kann man wütend sein auf jemanden, der nichts dafür kann, dass er so ist, wie er ist?“

Die Teilnahme an Seminaren führt die Betroffenen aus der Einsamkeit heraus. Ohne Tabus dürfen sie dort ihre Fragen stellen: Warum er und nicht ich? Darf ich glücklich sein, obwohl mein Bruder behindert ist? (epd)